

Der Aufbau der Blütenpflanzen

Arbeitsblatt Plus

In diesem Text über Blütenpflanzen haben sich 12 Fehler eingeschlichen.
Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen Wörter darüber.

Alle Blütenpflanzen bestehen aus den Wurzeln und dem Spross. Zum Spross gehören die Sprossachse, die Federn und die Blüten.

Die Wurzeln verankern eine Pflanze im Boden. Sie nehmen Wasser und Nährstoffe auf.

Im Inneren der Sprossachse befinden sich die Leitungsbahnen. Durch diese Leitungsbahnen werden Mineralstoffe und Wasser von den Blättern in die Wurzeln geleitet.

Die Sprossachse mit ihren Leitungsbahnen gibt der Pflanze Festigkeit. Sie macht es auch möglich, dass sich die Blätter zum Mond ausrichten.

Bei krautigen Pflanzen, wie zB einer Tulpe, nennt man die Sprossachse Stängel.

Eine verholzte Sprossachse nennt man stumm.

Die Blätter erfüllen wichtige Aufgaben bei der Ernährung der Pflanze.

Pflanzen können ihre Mineralstoffe selbst herstellen.

Dazu nehmen sie Wasser und Nährstoffe mithilfe der Wurzeln aus dem Boden auf.

Außerdem brauchen sie Sonnenlicht und Sauerstoff. So können sie Traubenzucker und Sauerstoff produzieren. Diesen Vorgang bezeichnet man als Fotografie.

Die Wurzel dient der Fortpflanzung der Pflanze. Aus ihr entwickeln sich Früchte und Samen, die der Vermehrung dienen.

Blüten, die von Insekten bestäubt werden, sind unauffällig gestaltet.

